

# Forschungsdaten – Ein neuer Aufgabenbereich (auch) für Bibliotheken

von Bruno Bauer

AGMB Jahrestagung  
in Basel, 08.09.2015

## Agenda

- Grundsätzliches zu Forschungsdaten
- Bisherige Praxis des Umgangs mit Forschungsdaten (Umfragen)
- Neue Anforderungen an den Umgang mit Forschungsdaten
- E-Infrastructures Austria
- Resümee

## Was sind Forschungsdaten ?

*„Forschungsdaten sind Daten, die im Zuge wissenschaftlicher Vorhaben z.B. durch Digitalisierung, Quellenforschungen, Experimente, Messungen, Erhebungen oder Befragungen entstehen.“*

Schwerpunktinitiative „Digitale Information“  
der Allianz der Deutschen Wissenschaftsorganisationen:  
Handlungsfeld Forschungsdaten

# Warum sollen Forschungsdaten gesichert und wieder bereitgestellt werden ?

- 1) Prüfung früherer Ergebnisse
- 2) Grundlage für künftige Forschung

## Strategiepapiere zu Forschungsdaten

- G8 Open Data Charter
- Europäische Union
  - ✓ Guidelines on Data Management in Horizon 2020
  - ✓ RECODE: Policy RECommendations for Open Access to Research Data in Europe (EU FP7)

## Data Policies an Hochschulen

- UK Institutional data Policies
  - ✓ Website mit Links (30 Hochschulen)
- Deutschland
  - ✓ Bielefeld: Principles and guidelines on handling research data at the Bielefeld University
  - ✓ Göttingen: Forschungsdaten-Leitlinie der Universität Göttingen
  - ✓ Heidelberg: Richtlinien für das Management von Forschungsdaten

## Umfragen über Forschungsdaten

- University Glasgow
- Imperial College London
- Humboldt-Universität Berlin
- Technische Universität Darmstadt
- Universität Freiburg
- TIB Hannover
- Universität Kiel
- Universität Marburg
- Universität Tübingen
- ETH Zürich
- Leibniz Forschungsverbund
- E-Infrastructures Austria  
(21 Universitäten und 3 außeruniversitäre  
Forschungseinrichtungen)

## Ziele

- Bewusstseinsbildung für das Thema
- Erhebung des Status Quo für den Umgang mit Forschungsdaten
- Identifikation der Desiderata der ForscherInnen
- Ermittlung von möglichen Incentives für Forschungsdatenmanagement
- Ableitung von Anforderungen an zukünftige Forschungsdaten-Services

## Themenbereiche für Fragen zu Forschungsdaten

- Datentypen und Formate, z.B.:
  - ✓ *Welche digitalen Inhalte fallen beim Generieren Ihrer Forschungsdaten an?*
- Datenarchivierung, -sicherung und -verlust, z.B.:
  - ✓ *Wo speichern Sie normalerweise Ihre Forschungsdaten ab?*
  - ✓ *Werden Ihre Forschungsdaten in der Regel beschrieben?*
  - ✓ *Haben Sie Erfahrungen mit Forschungsdatenverlust gemacht?*

- Ethische und rechtliche Aspekte, z.B.:
  - ✓ *Ergeben sich für Sie aus einer etwaigen Fremddatennutzung rechtliche Unklarheiten?*
  - ✓ *Verwenden oder generieren Sie Forschungsdaten sensibler oder vertraulicher Natur?*
- Zugänglichkeit und Nachnutzung, z.B.:
  - *Wem räumen Sie Zugang zu Ihren Forschungsdaten ein?*
  - *Was hält Sie davon ab, Ihre Forschungsdaten mit anderen zu teilen?*
- Infrastruktur und Services, z.B.:
  - *Welches Datenarchiv würden Sie bevorzugt nutzen?*
  - *Welche unterstützenden Angebote für den Umgang mit Forschungsdaten würden Sie an Ihrer Institution in Anspruch nehmen?*

## **Empfehlungen der 16. HRK-Mitgliederversammlung (2014)**

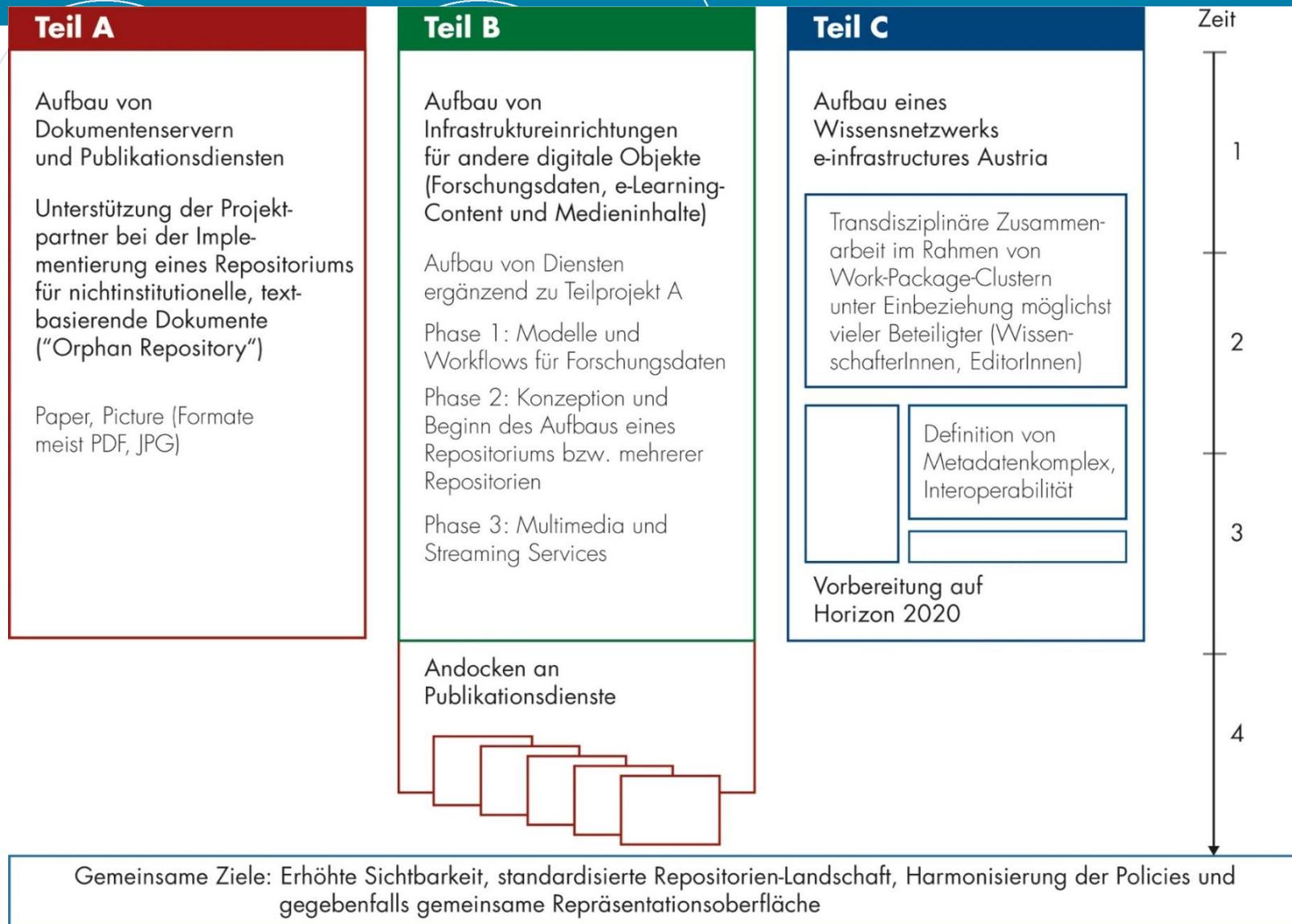
- Management von Forschungsdaten als strategische Aufgabe von Hochschulleitungen
- Abstimmung von Leitlinien zum Umgang mit digitalen Forschungsdaten
- Kooperation über die Grenzen der Hochschule
- Stärkung der Informationskompetenz
- Ausbau institutioneller Infrastrukturen zum Forschungsdatenmanagement

## **E-Infrastructures Austria**

ein nationales Projekt als Beitrag,  
den neuen Anforderungen an den Umgang  
mit Forschungsdaten gerecht zu werden

- Hochschulraumstrukturmittelprojekt
- Projektpartner: 25 (19 Universitäten sowie 6 weitere wissenschaftliche Einrichtungen)
- Laufzeit: 2014-2016
- Fördergeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
- Fördervolumen: 1,37 Mio. EUR  
(Gesamtprojektkosten: 4,12 Mio. EUR)
- Projektkoordination: Universität Wien
- <http://www.e-infrastructures.at>

# E-Infrastructures Austria [2]: Projektziele



# E-Infrastructures Austria [3]: Work Packages

- Cluster A** Monitoring und Austausch zum Aufbau von Dokumentenservern in den lokalen Einrichtungen
- Cluster B** Planung und Durchführung eines „National Survey“ zu Forschungsdaten
- Cluster C** Aufbau eines Wissensnetzwerks: Erarbeitung eines Referenzmodells für den Aufbau von Repositorien
- Cluster D** Aufbau Infrastruktur
- Cluster E** Legal and Ethical Issues
- Cluster F** Open Access
- Cluster G** Visuelle Datenmodellierung - Generierung von Wissenschaftsräumen
- Cluster H** Life Cycle Management
- Cluster I** Metadatenkomplex
- Cluster J** Dauerhafte Sicherung der Daten (aus nicht-technischer & technischer Sicht)
- Cluster K** Daten aus wissenschaftlichen und künstlerisch-wissenschaftlichen Forschungsprozessen (Entwicklung und Erschließung der Künste)
- Cluster L** Projektübergreifende Fragen (aus nicht-technischer & technischer Sicht)

- Projektmanagement (5 Personen von Uni Wien)
- Generalversammlung (25 Projektpartner)
- Synergies Team (12 Cluster-LeiterInnen)
- Think Tank (8 Personen aus Wissenschaft, Forschungsförderung, Bundesministerium, EU-Kommission)
- Steering Committee (9 Personen aus Projektmanagement, Generalversammlung, Synergies Team, Think Tank)

**Mehr als 100 Personen beteiligt !**

- Monitoring für die Entwicklung der Repositorien (Cluster A)
- Online-Umfrage zu Forschungsdaten (Cluster B)
- Modell für Datenmanagementpläne (Cluster C)
- Standardtexts für Nutzungsbedingungen von Repositorien (Cluster E)
- Prototypische Stellenbeschreibungen mit Anforderungen:
  - ✓ „Repository Manager für Dokumentenserver“ (Cluster A)
  - ✓ „Data Librarian / Metadatenmanager“ (Cluster K)
  - ✓ „Open Access Beauftragten“ (Cluster F)
- Erstellung von Unterlagen für barrierefreie Metadaten (Cluster I & L)

- Fokus: Etablierung eines Personen- und Wissensnetzwerks
- Ziel: nachhaltige Verankerung des Themas Forschungsdaten (über das Projektende hinaus)
- Status:
  - ✓ intensive Beteiligung in Gremien, Workshops und Fortbildungsangeboten
  - ✓ Informationen über Projekt-Wiki und Website

Stetig zunehmendes Interesse für Projekt:

- andere universitäre Abteilungen neben UBs (insbes. Rechenzentren)
- weitere externe Einrichtungen (DU Krems, FWF, IHS, ÖSTA)
- Ausgezeichnete Außenwirkung national und international (Universitätenkonferenz, Open Access Network Austria, Fachtagungen)

## Ziele der 2. Phase von E-Infrastructures Austria

- Finalisierung der offenen Aufgaben in den Cluster
- Erstellung eines Konzepts für den zukünftigen Umgang mit Forschungsdaten in Österreich („nationale Strategie“)
- Vorbereitung von Maßnahmen zur Verstetigung des Themas Forschungsdaten in Österreich
  - ✓ Konzeption eines Folgeprojektes (eventuell als zukünftiges Hochschulraumstrukturmittelprojekt)
  - ✓ Ausrichtung einer Fachkonferenz
  - ✓ Fortbildungsangebot f. Bibliotheken u. Rechenzentren „Common Basic Level for e-Infrastructures (CBL)“

### Unterschiedliche Handhabung der Daten je nach Verarbeitungsebene

- Rohdaten
  - verarbeitete Daten
  - geteilte Daten
    - publizierte Daten
      - Open Access publizierte Daten

**Wichtiger Aspekt für  
Forschungsdatenmanagement !**

- Forschungsdaten – ein neues Thema, das bleiben wird (vgl. Open Access)
- Wichtige Rolle bei Forschungspolitik, Forschungsförderern, Hochschulleitungen
- Bibliotheken - ein wichtiger Partner, neben Forschenden, Rechenzentren, Rechtsabteilungen, Forschungsservices
- Lösungen im Spannungsfeld institutionell/lokal – fachspezifisch/international
- Thema im Fluss – (derzeit) keine „fertigen Lösungen“

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**

Kontakt:

Bruno Bauer

Leiter der UB MedUni Wien

Vorsitzender der Generalversammlung  
von E-Infrastructures Austria

[bruno.bauer@meduniwien.ac.at](mailto:bruno.bauer@meduniwien.ac.at)